



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XVI. Markgraf Otto verpfändet den Edlen Herren zu Putliß die Urbede der
Stadt Prizwalk, im J. 1373.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

XVI. Markgraf Otto verpfändet den Edlen Herren zu Putlitz die Urbede der Stadt Prizwalk, im J. 1373.

Wir Otto etc. Bekennen allen etc. das wir mit wolbedachtem mute, wissen vnd rate vnfers rates den edlen Otten Ganse, Achime vnd Bussen desselben Otten sone, herren zu Putlitz, unfern lieben getrewen vnd eren rechten erben gelegen haben vnd lien mit kraft diez briefs vumfizik mark Brandfilbers, vnser jerlichen vrbar vnd pflge in vnser stat zu Priczwalk, in aller wyse als wir sie selben bis an dese czit ynne gehabt vnd ussgenommen haben, vor sebenhundert mark Brandemb. filbers, die wir en vor ere redeliche schaden vnd schulde pflichtig sint zu geben, darvmb wissen wir mit kraft dis briefs vnser ratmanne, die nu sint vnd auch die ewelichen zukunfzig sint in der egenanten vnser stat czu Priczwalk mit der obgnanten vrbar an die egnanten von Putlitz vnd an alle ire erben, vnd heisse sie ernstlich bie unfern hulden das sie yn furbas mer dieselbe ire pflge vumfozizik mark filbers alle jare czu gewonlichen ezeiten geben vnd antworten fullen, als sie vns getan haben ane widerrede, so sagen wir sie denne alle jare derselben pflge ledig vnd los, met desern brife den wir zu vrkund haben vorgefeln lazzen mit vnserm anhangenden ingefigel. dorebir sint gewest die vesten Haffe von Wedel, Tezeriez frowenhauer, Otto Grif, rittere, Heinrich von der Schulemburg. Geben zu Berlin nach Cristes geburte driczenhundert jare dornach in dem dri vnd sebenzizigten jare am dinstage czu pfingsten.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Original.

Anm. Da diese Urkunde uns erst während des Druckes der Prizwalker Urkunden von dem hochwürdigen und hochgelahrten Chorherrn Schmel in Wien übersandt ist; so konnte deren in dem vorstehenden Abdrucke der Stadt S. 15., wo von der Urbede gehandelt ist, noch nicht gedacht werden.

XVII. Urkunde über die von dem Bürger Johann Mersow zum Besten der Hospitaliten im heiligen Geiſt und St. Georg gemachte testamentarische Stiftung, v. J. 1375.

Nos hinricus Grambow in Wyzstock, hinricus Wedegonis in Pryzwalk, ecclesiarum prepositi, Johannes Bouwer, Johannes Gyfenhagen et hinricus Brefeke, oppidani in Pryzwalk, testamentarii siue exequutores deputati ad triginta vnam marcas argenti Brandenburgensis et ponderis, quas Johannes Mersow, olim opidanus in Pryzwalk predicta, et alheidis eius vxor pro salute animarum suarum et fuorum parentum, pauperibus et miserabilibus personis domus Sancti Spiritus intra et hospitalis Sancti Georgii extra muros dicte Pryzwalk pro refectioe ipsarum legauerunt, dederunt et assignauerunt a consulibus in kyritz percipiendas et subleuandas, Isto modo presentibus ordinamus et disponimus de predicta pecunia, eisdem personis singulis annis perpetue reficiendas, qualibet die in aduentu domini et quadragesima debeat cuilibet persone predictarum domus et hospitalis vnum bonum allec dari et ministrari et pro ipsorum emptione et comparatione debet fieri contributio secundum numerum personarum in eisdem domo et hospitali existentium, Cum residua autem pecunia, que superfuert, huiusmodi allecibus comparati, debeant emi et comparari siue carnes porcine, de quibus debeat vnum competens frustum cuilibet persone locorum predictorum qualibet die dominica dari et ministrari, et eciam qualibet feria tertia et quinta, si huiusmodi residua et pecunia ad hoc sufficiat. Si autem ad hoc non sufficiat; tunc huiusmodi defectus de aliis bonis redditibus dictorum locorum debeat suppleri. Et nobis omnibus viam vniuerso